

Welcome to Pandora-Sommercamp

Von X-Breakgirl

Kapitel 18:

Lily öffnet die Tür zur Erste-Hilfe-Hütte. Penelo hockt vor ihren Reisetaschen und kramt nach frischer Kleidung. Sie hebt den Kopf und legt einen Finger an die Lippen. "Shhh." Sie zeigt auf Ashe, die noch in dem Bett liegt, was sie für die Nacht benutzt hatte.

Lily nickt, dass sie verstanden hat. "Komm mit", fordert sie das blonde Mädchen mit leiser Stimme auf. "Ich bringe dich zu deinem Quartier und dann zeige ich dir den Frühstücksraum." Sie nimmt die kleinere Gepäcktasche hoch.

"Danke." Penelo legt sich den Tragegurt der großen Tasche über die rechte Schulter und folgt ihr nach draußen.

Auf dem Weg zur Hütte wandert ihr Blick zum See, der in dem hellen Licht türkisfarben schimmert. Einige Campbewohner sind bereits am und im Wasser, fröhliches Lachen und laute Rufe sind zu hören.

"Da vorn ist es." Lily lenkt ihre Aufmerksamkeit auf die Hütte, auf die sie zusteuern. "Wenn wir hineingehen, sei bitte leise. Ich weiß nicht, ob deine Mitbewohnerinnen schon wach sind."

"Ja, ist klar." Penelo legt ihre Hand auf den Türgriff, als von innen ein dumpfes Poltern und ein schmerzhaftes "Au, au, au, au" zu hören ist.

Usagi hatte mit einem Handtuch und ihren Dusch-Utensilien die Treppe hinuntergehen wollen. Leider war, von ihr unbemerkt, die Tube mit der Lotion runtergefallen. Sie war darauf getreten, mit dem Fuß weggerutscht und die Treppe nach unten gesegelt.

"Oh je." Lily fasst sie vorsichtig am Arm, um ihr aufzuhelfen. "Hast du dich verletzt? Vielleicht kommst du besser mit mir..."

"Nein, ich habe mich eigentlich mehr erschrocken, als wehgetan." Usagi stolpert mit wackligen Beinen zur Couch-Ecke hinüber und sinkt auf den ersten Sessel.

"Hier." Penelo hatte die verstreuten Sachen aufgehoben und legt sie auf den Tisch. "Ich bin Penelo, ich zieh heute bei euch ein."

"Usagi. Meine Freundin Rei ist gerade im Bad und Minako ... wahrscheinlich draußen unterwegs." Usagi schaut zu den beiden Reisetaschen. "Brauchst du Hilfe beim auspacken?"

"Das wäre nett."

"Ich lass euch dann mal allein", verabschiedet sich Lily. "Usagi, wenn du doch noch Schmerzen hast und dich nicht gut fühlst, kannst du zu mir kommen."

"Shana." Nach einer Weile zielloses Herumwandern war Minako zum See hinuntergegangen, wo sie das braunhaarige Mädchen am Ufer sitzen sieht. "Hast du

etwas gegen Gesellschaft?"

"Nein." Shana nimmt einen weiteren Kiesel von dem kleinen Steinhäufchen neben sich und lässt ihn über das Wasser springen. "Es ist einfach wunderschön hier, und es erinnert mich an mein Zuhause. In der Nähe der Kleinstadt, wo ich lebe, gibt es eine ganz ähnliche Landschaft wie hier."

"Klingt wirklich toll." Minako hebt ebenfalls einen kleinen Stein auf. "Mal sehen, ob ich das auch hinkriege." Sie schleudert ihn schwungvoll auf den See hinaus - wo er mit einem leisen Platscher versinkt.

"Du darfst nicht so kräftig werfen." Shana wiederholt ihre leichte Bewegung und lässt den Stein drei - vier Mal über die Wasseroberfläche springen. "Siehst du?"

"Ach, das macht mehr Spass." Minako nimmt einen neuen Stein und holt aus. "Der wird noch weiter fliegen."

"Das will ich sehen." Oz und Sora nähern sich den beiden Mädchen. "Und dann bin ich dran."

"Also ein Wettstreit - einverstanden." Minako legt alle Kraft in ihren Wurf und der Stein landet ein Stück weiter im Wasser als vorher.

"Nicht schlecht, jetzt versuch ich es." Oz sucht sich einen flachen ovalen Stein. "Jetzt passt gut auf." Er macht eine ausholende Bewegung, rennt aber plötzlich los - bis ins Wasser, erst dann wirft er und überholt die Stelle, wo Minako getroffen hatte. "Gewonnen!"

"Hey, das war unfair."

"Niemand hat gesagt, dass ich vom gleichen Platz wie du werfen muss", erwidert Oz.

"Oder habt ihr gehört, wie so etwas besprochen wurde?" Er blickt Sora und Shana an.

"Ich nicht."

"Nein."

"Verräter." Minako streckt den beiden die Zunge raus. "Was soll's, ich werde jetzt mal nachsehen, ob meine Freundinnen inzwischen fertig sind mit duschen."

"Und ich gehe in den Speiseraum, meine Mitbewohnerinnen sind bestimmt schon dort." Shana erhebt sich und klopft sich den Sandstaub vom Hinterteil ihrer kurzen Hose.

"Da wollen wir auch hin." Oz lächelt fröhlich. "Komm, gehen wir zusammen."

"Einverstanden."

"Ich bringe Break jetzt sein Frühstück." Fye steht von seinem Stuhl auf und nimmt den Teller mit zwei Brötchen, einem Croissant und etwa 10 Döschen Marmelade, Honig und Nutella.

"Warum kommt er nicht und isst hier, wie alle anderen?" Aido gießt sich von dem Früchtetee nach. "Hält er sich etwa für was besseres?"

"Nein. Er ist einfach sehr spät ins Bett gekommen", erklärt Riku. "Nach der letzten Nacht ist es aber auch kein Wunder, dass er so erschlagen ist."

"Wieso? Was war denn?" Hikarus Augen funkeln vor Neugier.

"Ja, sag schon", fügt Kairi hinzu, ebenso neugierig.

"Keine Chance", lehnt Riku ab. "Von mir erfahrt ihr kein Wort."